

kommen synt die gewerken des bergkwerchs yn der Follungen vnser lieben getrawen, haben vns vorbrocht wie sulch bergkwerck etliche iar nicht gebawet ist vnd also vor der hernfreyes sich vorlediget habe, vns yn demutigem vleiß gebethen ohn sollich bergkwerck mit eynem freyen erbstollen vnd mit ßovil lehn wern vnd maßen als ein freier erbstolle durch recht haben sal eyne funtgrube mit sechs wern vnd also vil freyheit vnd gerechtikeit also eine funtgrube haben sal am hengenden vnd am ligenden mit lichtlochern wintfangen strossen hôtstadt, vnnnd das sie ire maßen strecken vnnnd legen mogen hindersich vnnnd vorsich wohen ohn das ebent vnd fuglich ist, das sie auch von idermenniglichen der mesßunge vnnnd streckunge irer maßen vngedrungen bleiben sullen, biß solange solich bergkwerck gewinhaftig wurde, sunderlichen ouch das wir sie funffezzen iar noch eynander monczfrey laßen wollen, ouch mit wasserfangen wasser zu leithen wehre zu machen stege brucken . . . wege waynwege zu vnd abe zu faren zu ires bergkwercks notdorfft, dorzu ouch mit schencken brawen melzen margtrechte vnd aller ander freiheit vnd gerechtikeit, wie die noch bergkwerchs rechte namen haben ader haben mögen, in maßen die bergwercke yn vnser hern von Sachßen landen yn irer freiheit vnd altherkomen gewonheit gehalten werden nichtis noch keynerleie außgescheiden gnediglichen geruchten zu leyhen, haben wir angesehen ire demutige vleißige bethe, dorzu vnser stifts vnd vnser armenlewthe ßo sollich bergkwerck anginge vnd gewinlich wurde fromen nocz vnd gedeyen betrachtet, vnd ohn alle obenbestymmete freiheit vnd gerechtikeit noch bergkwerchs rechte wie oben irmeldet, sunderlichen ouch alles ercz iß were uff golt silber kopper czehn bley ader was sie do yn iren ezechen vnde bergkwerck irreichen irbawen ader antreffen wurden gnediglichen gereicht vnnnd geligen, reichen vnd leyen ohn das allis wie obenberurt ist das alßo zu bawen zu gnüßen vnd zugebruchen als bergkwerchs recht vnd gewonheit ist mit vnd yn crafft dißes brifes. Wir seyn ouch durch die irmelten gewercken bericht, das sie eine wilkor vndir eynander eyntrechtiglichen begriffen vnd zusammene gelobit haben also, welch gewerck vnder ðn seine zu buße inwenigk vier wochen nicht ynlegen wurde, das der selbige seine vnvorlegite teile solle vorfallen sein den andern gewercken zu fromen vnnnd notcze vnd noch irem besten irkenntnisse angekort vnnnd vorwandt werden ane idermenniglichs ansprache. Sulche wilkor wir ohn ouch bestetigen mit vnd yn crafft diß brifes vnnnd wollen das die ouch also sulle gehalten werden ane geverde. Des zu urkunde vnnnd groserm bekentniße haben wir vnser insigel an dißen brieff laßen hengen, der geben ist noch Cristi gebort virczen hundert dornoch im acht vnd sibenzigsten iare am dornstage noch Oculi.

Nach dem durch Moder beschädigten Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen.

### No. 1211. 1478. 3. März.

Anno domini 2c. LXX octavo am dinstag nach Letare habenn myne gnedigen hern vorgunst, das Cristoff vnnnd Caspar Zcigeler gebruder zu Jawernitz uff allen yren guten zעהin gulden dem capittel zu Missen uff einen rechten widderkauff vorkaufft vnd fur He. Rinische gulden gegebun haben, in dreyen iarn widder zu sich zu loßen. Actum Dreßden ut s.

Copiale 61 fol. 224<sup>b</sup> im K. Haupt-Staatsarchiv.